

## Zu Beginn

Kerze anzünden

## Liedvorschlag

EG 165 „Gott ist gegenwärtig“

1. Gott ist gegenwärtig. Lasset uns anbeten und in Ehrfurcht vor ihn treten. Gott ist in der Mitte. Alles in uns schweige und sich innigst vor ihm beuge. Wer ihn kennt, wer ihn nennt, schlag die Augen nieder; kommt, ergebt euch wieder.

5. Luft, die alles füllet, drin wir immer schweben, aller Dinge Grund und Leben, Meer ohn Grund und Ende, Wunder aller Wunder: ich senk mich in dich hinunter. Ich in dir, du in mir, lass mich ganz verschwinden, dich nur sehn und finden.

## Ankommen + Beten

**Eine\*r:** Es ist Sonntag und wir sind versammelt. An unterschiedlichen Orten, zu unterschiedlichen Zeiten. Aber im Beisein des Einen. Unsere Hilfe steht im Namen Gottes,

**Alle:** der Himmel und Erde gemacht hat. Amen.

**Eine\*r:** Lasst uns beten. Gott, manchmal denke ich, ich müsste besser beten. Konzentrierter. Inniger. Schönere Worte finden. Manchmal denke ich, ich müsste mehr schweigen beim Beten. Innere Ruhe finden. Hören, so lange, bis du zu mir sprichst. Oft bin ich wie ein unruhiges Kind. Ungeduldig. Unbeholfen. Was für ein Glück habe ich, Gott! Denn du bist wie ein wundervoller Vater. Du liebst mein Gestammel. Meine unfertigen Gedanken. Du lächelst darüber, dass ich manches wohl nie lernen werde.

Und du freust dich über das, was noch wächst in mir. Gott, ich danke dir. Du bist großartig. Du bist groß. Du bist. Du.

**Alle:** Amen.

## Liedvorschlag

EG 165 „Gott ist gegenwärtig“

6. Du durchdringest alles; lass dein schönstes Lichte, Herr, berühren mein Gesichte. Wie die zarten Blumen willig sich entfalten und der Sonne stille halten, lass mich so still und froh deine Strahlen fassen und dich wirken lassen.

## Bibeltext

Matthäusevangelium 6,5-15

Wenn ihr betet, sollt ihr nicht sein wie die Heuchler, die gern in den Kirchen und an den Straßenecken stehen und beten, damit sie von den Leuten gesehen werden. Wahrlich, ich sage euch: Sie haben ihren Lohn schon gehabt. Wenn du aber betest, so geh in dein Kämmerlein und schließ die Tür zu und bete zu deinem Vater, der im Verborgenen ist; und dein Vater, der in das Verborgene sieht, wird dir's vergelten. Und wenn ihr betet, sollt ihr nicht viele Worte machen. Denn euer Vater weiß, was ihr bedürft, bevor ihr ihn bittet.

## Impuls

**Eine\*r:** „Wenn du aber betest, so geh in dein Kämmerlein und schließ die Tür zu.“  
Leider ist mein Kämmerlein immer ein bisschen unordentlich. Manchmal wünsche ich mir, ich könnte mein Kämmerlein besser in Ordnung halten.

Ich kenne Menschen, die schaffen das. Die haben für alles einen aufgeräumten Platz. Ich bewundere das. Wirklich. Wenn es bei Ihnen so aussieht, behalten Sie es bei! Da gibt es nichts daran zu kritisieren.

Ich weiß auch, dass manche so ein aufgeräumtes Gebetsleben haben. Die Stille Zeit hat bei ihnen ihren festen Platz. Sie hat einen ordentlichen Ablauf. Beten. Einen Text aus der Bibel lesen. Darüber nachdenken. Beten. So einfach ist das. Und doch so schwer.

Immer wieder hab ich probiert, es auch so zu machen. Neulich erst wieder, als das losging mit Corona: Da hab ich, als die Glocken um 18 Uhr läuteten, eine Kerze angezündet. Ich hab gebetet und an andere gedacht. Das war gut. Das tat gut.

Und trotzdem ist mir wieder Unordnung reingekommen. Ich hab die Zeit vergessen. Das Herz war zu voll mit andern Dingen...

„Wenn du aber betest, so geh in dein Kämmerlein und schließ die Tür zu und bete zu deinem Vater, der im Verborgenen ist.“

Ich kriege das nicht so gut hin mit dem Kämmerlein bei mir zuhause. Aber ich habe andere Orte gefunden, wo ich gut beten kann. Kämmerlein in meinem Alltag. Wenn ich auf dem Fahrrad sitze und in die Gemeinde fahre, dann bete ich: „Gott, gib mir einen klaren Kopf und ein offenes Herz für das, was mich erwartet.“ Und auf der Heimfahrt: „Gott, danke für die Begegnung mit Frau Soundso. Beschütze und stärke sie!“

Ein anderes Kämmerlein finde ich, wenn ich im Garten bin. Dann danke ich Gott für meine Füße, die mich tragen, und für alles, was wächst. Und ich bitte ihn um Regen für die Natur. Wenn ich durch unsere Orte laufe, bitte ich Gott für die Menschen, die hinter den Fenstern sind. Und danke für unsichtbare Gemeinschaft.

Und ich bin Jesus so dankbar für seine klare Ansage, dass wir nicht viele Worte zu machen brauchen. „Denn euer Vater weiß, was ihr bedürft, bevor ihr ihn bittet. Bete zu deinem Vater, der im Verborgenen ist; und dein Vater, der in das Verborgene sieht, wird dir's vergelten.“

Daran glaube ich: Gott sieht in das Verborgene. Er sieht all das, was meine Augen nicht sehen. Er sieht in die Kämmerlein, in denen die Menschen in den letzten Wochen so viel Zeit verbracht haben. In die Gärten, auf die Spazierwege, in die Häuser. Aufgeräumte Wohnzimmer, ungemachte Betten, liegengebliebenes Spielzeug... nichts davon bleibt Gott verborgen. Er sieht unsere Herzenskämmerlein. Gott sieht die Falten in unseren Gesichtern, weiß, ob es Lachfalten sind oder Sorgenfalten. Gott sieht in das Verborgene. Er findet unsere Liebe, die überdeckt ist von all dem, was sich immer wieder in uns ansammelt. Von der Staubschicht der Enttäuschungen. Gott sieht unsere Liebe, und er wird sie uns vergelten. Gott weiß, was wir brauchen. Deshalb gibt er uns jeden Tag Kämmerlein, in

denen wir beten können, mit wenigen Worten.

Und weil Gott weiß, dass wir manchmal nicht einmal die finden, hat er uns ein Gebet gegeben. Worte, einfach und klar. Egal, wie es gerade bei Ihnen und in Ihnen aussieht, was da unaufgeräumt rumliegt. Wir werden diese Worte nachher gemeinsam beten. Und unser Vater, der ins Verborgene sieht, wird's uns vergelten. Amen.

### Liedvorschlag

„Und bis wir uns wiedersehen...“

1. Möge die Straße uns zusammenführen / und der Wind in deinem Rücken sein; / sanft falle Regen auf deine Felder / und warm auf dein Gesicht der Sonnenschein.

*Refrain: Und bis wir uns wiedersehen, / halte Gott dich fest in seiner Hand; / und bis wir uns wiedersehen, / halte Gott dich fest in seiner Hand.*

3. Hab unterm Kopf ein weiches Kissen, / habe Kleidung und das täglich Brot; / sei über vierzig Jahre im Himmel, / bevor der Teufel merkt du bist schon tot. / Und bis wir uns wiedersehen...

### Fürbitten

*Reihum liest jede\*r eine*

Wir beten, miteinander, füreinander und für andere. Wir breiten vor Gott aus, an wen wir denken und für wen wir beten:

...wir denken an jene, die wir liebhaben und die uns am Herzen liegen. *Stille*

...wir denken an jene, die es uns schwer machen und die uns zu tragen geben.

*Stille*

...wir beten für jene, denen die Kraft dafür fehlt, für jene, die das Vertrauen

verloren haben. *Stille*

...wir beten für jene, die Abschied nehmen müssen, von einem lieben Menschen oder vom Leben selbst. *Stille*

...wir denken an alle, die unter Einsamkeit und Stille leiden. *Stille*

Gesagtes und Unausgesprochenes bringen wir vor Gott und beten mit vereinten Stimmen und Kräften:

### Vaterunser

*Beten wir gemeinsam*

**Alle:** Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

### Liedvorschlag

„Und bis wir uns wiedersehen...“

4. Bis wir uns mal wiedersehen, / hoffe ich, dass Gott dich nicht verlässt; / er halte dich in seinen Händen, / doch drücke seine Hand dich nicht zu fest. / Und bis wir uns wiedersehen...

### Segen

*Öffnen Sie die Hände. Eine\*r oder alle sagen:*

Gott, segne und behüte du uns. Lass dein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig. Erhebe dein Angesicht auf uns und schenke uns deinen Frieden. Amen.

### Zum Ende

Kerze auspusten.

## „Gottesdienst am Küchentisch“ Das Sonntagsblatt für den 17. Mai

### Rogate - Betet

*An Sonntagen wird überall auf der Welt gebetet, gesungen, gefeiert!*

*Man braucht für diesen Gottesdienst:  
Mindestens eine Person.  
Eine Kerze.  
Dieses Blatt.*

*Die Glocken unserer Kirchen läuten wie jeden Sonntag in diesen Tagen um 10 Uhr für 5 Minuten.  
Da weiß man:  
andere tun dasselbe wie wir,  
zur selben Zeit,  
an verschiedenen Orten.  
Wir bleiben ein Teil der Gemeinschaft, das, was uns verbindet, ist größer als das, was wir sehen.*

***Wir wünschen Ihnen einen  
gesegneten Gottesdienst, wo auch  
immer Sie ihn feiern.***

***P.S.: ...oder wann auch immer Sie ihn feiern! Gott ist die Uhrzeit egal ☺***

### Nachwort:

*Nehmen Sie sich noch etwas Zeit nach dem Gottesdienst.*

*Atmen Sie bewusst ein und aus.*

*Vielleicht ist die Gelegenheit, darüber nachzudenken, was Sie bewegt. Dazu einfach mal das Fenster öffnen und frische Luft reinlassen!*

*Wenn sich auf dem Weg mit dem Sonntagsblatt eine Frage ergibt oder Sie einfach reden wollen, dann melden Sie sich gern bei Ihrer Pfarrerin.*

**Tel: 033205 / 62 184**

**Mail: [rumpel.juliane@ekmb.de](mailto:rumpel.juliane@ekmb.de)**